

Latexplastik 904



**konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei,
gut füllende Strukturbeschichtung, matt, für innen**



Anwendungsbereich

Für preiswerte, strapazierfähige, Struktur gebende Zwischenbeschichtungen innen. Auf glatten, tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Gipskarton. Darüber hinaus auch als Poren füllender Feinspachtel oder Modelliermasse in den Brillux Creativ-Techniken einsetzbar. Mit allen Brillux Dispersions- oder Lackfarben überarbeitbar.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- wasserverdünnbar
- wasserdampfdiffusionsfähig
- matt
- haftfest
- als Feinspachtel gut ziehbar
- gut füllend
- leicht strukturier- und modellierbar
- trocken schleifbar
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	0095 weiß weitere Farbtöne als Sonderanfertigung Bei Abtönungen mit Vollton- und Abtönfarbe 951 entspricht das Produkt weiterhin den Kriterien des Blauen Engel.
Werkstoffbasis	Polymerdispersion
Inhaltsstoffe	Titandioxid (je nach Farbton), anorganische/organische Buntpigmente (je nach Farbton), Calciumcarbonat, Silikate, Wasser und Additive.
Dichte	ca. 1,75–1,85 g/cm ³

Werkstoffbeschreibung

Klassifizierung nach EN 13300 Nassabriebbeständigkeit: R-Klasse 3
Kontrastverhältnis: H10-Klasse 1 (bei 2,5 m²/l)
Glanz: G3 matt
maximale Korngröße: S1 fein

Verpackung 7 kg, 25 kg

Verarbeitung

Verdünnung Bei Bedarf je nach Untergrundaufnahmefähigkeit, Objektsituation und gewünschter Struktur geringfügig mit Wasser verdünnen.

Abtönen bis max. 10 % mit Vollton- und Abtönfarbe 951

Verträglichkeit Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag Latexplastik 904 mit einer Deckenbürste, Lammfellwalze oder geeignetem Spritzgerät gleichmäßig auftragen und sofort mit einer Schaumstoff-Strukturwalze oder Gumminoppenwalze strukturieren.
Als Feinspachtel mit einem rostfreiem Edelstahlglätter oder Spachtel unverdünnt auftragen, glätten und nach guter Durchtrocknung schleifen.

Verbrauch Ca. 700–1.100 g/m² je Auftrag.
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung nach Gebrauch sofort mit Wasser

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten.
Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Hinweise Spritznebel nicht einatmen
Angaben zu den Schutzmaßnahmen unter Hinweise beachten.

Produkt-Code BSW10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Struktur gebende Beschichtung mit Latexplastik 904

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ¹⁾), matte Dispersionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595 oder Lacryl Hydro-Gel 695	Latexplastik 904	je nach Auswahl 1–2x mit Dispersionsfarben der Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 oder R-Klasse 1
stark saugende Untergründe, z. B. poröse, sandende Putze, Beton, Gipsputz ¹⁾ , Gipskarton ²⁾	je nach Erfordernis mit Lacryl Tiefgrund 595, Lacryl Hydro-Gel 695 oder Tiefgrund 545		
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund 3720		

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Schutzmaßnahmen	Bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Für gute Raum- und Arbeitsplatzbe- und entlüftung sorgen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille verwenden. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk, geprüft nach EN 374 benutzen. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2. Dämpfe bzw. Spritznebel nicht einatmen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei der Arbeit nicht Essen und Trinken - Nicht Rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.
Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton	Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.
Verfärbungen bei Gipskarton	Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.
Gipsspachtelmassen auf Gipskarton	Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.
Spachtelung rauer Flächen	Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten.
Grundierung bei Gipsputzen	Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung den kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchzuführen.
Verträglichkeit mit Dichtstoff	Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.
Ausbesserungen	Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de